



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern durch den Vorstand herausgegeben.

Abgeschlossen am 1. März 1917.

Lazarett-Arbeiten

Von O. Seyffert

Es war im Anfang des Krieges. Ich ging durch die Straßen und besah mir die Auslagen der Schaufenster. Eine rührige Industrie hatte sich bereits des Krieges bemächtigt. Sreilich, nicht immer waren die Erzeugnisse geschmackvoll. Oft gerade das Gegenteil. Sumal in den Bilderpostkarten waren üble Sachen zu bemerken, und die humoristischen Karten zeigten Abwege schlimmster Art und ließen leider hier und da an Stelle von Witz und Humor Gefühlshoheit erkennen. Ein Mißbrauch des Eisernen Kreuzes fing auch bereits an, sich bemerkbar zu machen.

Doch halt — was ist denn das?

Vergoldete, krepierete Granaten? Als Blumenvasen gedacht? Darunter stand: Arbeiten von Invaliden aus dem Lazarett X. Da muß man sich das Zeug etwas genauer ansehen. Es waren Wein- und andere Flaschen, denen die Kälse abgeschlagen waren, so daß ihre Form jetzt annähernd der einer Granate glich. Sie waren innen mit schlechter Goldbronze überpinselt und hatten außen einen Plastellinschmuck erhalten. Zudem waren sie mit bunten Abbildungen unseres Kaisers oder irgendeiner Städteansicht versehen. Das Eiserner Kreuz war auch noch angebracht. Ich ging in das Geschäft, um dieses Ungeheuer von Geschmacklosigkeit für die Sammlung des „Heimatschutzes“ zu erwerben. Dort erfuhr ich, daß der Artikel